

TELLER STATT TONNE:

Ein Pesto aus Möhrengrün



Müll vermeiden geht auch lecker: Aus dem Grün von Möhren, das sonst in die Tonne kommt, könnt ihr ganz leicht ein Nudel-Pesto machen.

- 1 Wascht das Möhrengrün gründlich und hackt es grob. Schält und hackt auch den Knoblauch
- 2 Röstet die Cashewkerne ohne Fett in einer Pfanne, bis sie leicht braun werden und gut riechen
- 3 Püriert alle Zutaten im Mixer oder mit dem Pürierstab zu einem Pesto. Wenn es zu trocken sein sollte, gebt mehr Olivenöl dazu. Schmeckt am Ende noch einmal mit Pfeffer und Salz ab

Schmeckt super mit Spaghetti, aber auch auf Brot!

Das braucht ihr:

- 1 Teelöffel Salz
 - Saft einer Zitrone
 - 15 Esslöffel Olivenöl
 - Pfeffer
- Etwa 200 Gramm Möhrengrün
1 Knoblauchzehe
150 Gramm Cashewkerne
6 Esslöffel geriebener Parmesan



TIERE IN DER STADT

Steckbrief:

Die Stadttaube

- Größe:** 30 bis 35 Zentimeter
Gewicht: 250 bis 380 Gramm
Lebensraum: Städte auf der ganzen Welt, wo sie auf Häusern, Brücken, Mauern und Balkonen nisten
Nahrung: Körner, Samen, Essensreste von Menschen
Feinde: Wanderfalken, Uhus, Silbermöwen, Katzen, Marder
Alter: bis zu 10 Jahre
Staub-Fakt: Stadttauben sind verwilderte Haustiere! Sie stammen von entflohenen Hausstauben ab



Die Müll-Diät

Habt ihr auch keine Lust, dauernd Müllsäcke raus zum Container zu schleppen? Hier kommen ein paar Tipps, die eure Muskeln und die Umwelt schonen.

Tschüss, ihr Flaschen

Kauft Mineralwasser und andere Getränke nicht in Einwegflaschen oder Dosen, die euch ruckzuck die Tonne vollmachen. Mehrwegflaschen sind schon besser, die kann man nach dem Leertrinken zurückbringen. Noch schlauer: Trinkt Leitungswasser! Das ist gratis und in Deutschland mindestens so sauber wie gekauftes Wasser. Schmeckt euch zu langweilig? Dann gebt ein Scheibchen Zitrone oder Orange ins Glas.

Lang lebe der Joghurt

Der Käse ist abgelaufen – ab in die Tonne damit? Circa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel werden in Deutschland jedes Jahr weggeworfen. Darunter viele, die noch essbar wären. Oft landen sie in der Tonne, weil ihr Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Dabei muss das nicht bedeuten, dass Käse oder Joghurt nicht mehr gut sind. Das Datum sagt nur, wie lange sie *mindestens* frisch bleiben. Macht vor dem Wegwerfen den Schnuppertest: Riecht das Lebensmittel gut? Sieht es frisch aus? Dann könnt ihr es in der Regel essen. Bei Gestank und Schimmel gilt natürlich: Weg damit!

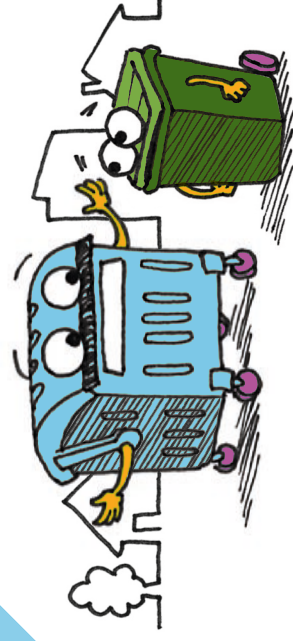


Plastik? Nö, danke!

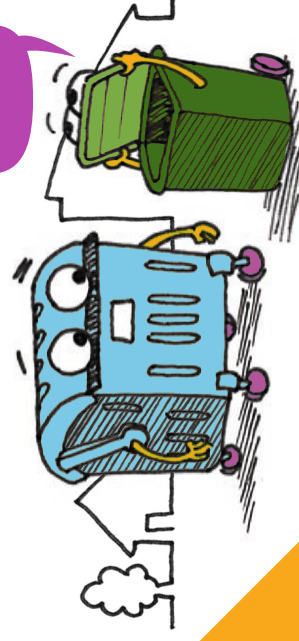
Die Paprika stecken in einer Tüte, die Wurst ist eingeschweißt, die Kekse sind sogar doppelt verpackt: Aus dem Supermarkt nehmen wir jede Menge Kartons und Plastik mit nach Hause. Das geht auch anders. Überzeugt eure Eltern, unverpacktes Obst und Gemüse zu kaufen und nehmt euch für den Transport Stoffbeutel mit. Ansonsten gilt: Sucht Produkte aus, die sparsam und ohne Plastik verpackt sind. Testet zum Beispiel mal, statt Duschgel und Handseife aus Flaschen ein Seifenstück zu benutzen.

COMIC Neulich bei uns

Sag mal, fühlst du dich heute auch so leer?



Ja, voll!



Tipps: Die Müll-App

Schau mal auf S. 7 der Sommerausgabe der "bei uns". Dort findest du einen Tipp unserer Hauswartin für eine Müll-App der Stadtreinigung. Und in der Geschäftsstelle der dhu kannst du dir auch ein Pixi-Buch "Mit Super-Power die Welt aufräumen" abholen. Komme einfach vorbei oder bitte deine Eltern, sich bei der dhu zu melden.



Nicht von Pappe

Auch Papier landet massenhaft im Müll. Jeder Deutsche verbraucht rund 250 Kilogramm pro Jahr! Dafür müssen Abertausende Bäume gefällt werden, denn Papier wird aus Holz hergestellt. Kartons und Zettel sparen ist also Umweltschutz: Benutzt zum Beispiel die oft leeren Rückseiten von bedrucktem Papier zum Malen oder Kritzeln. Geht sparsam mit Servietten und Küchenkrepp um. Und packt eure Geburtstagsgeschenke schön vorsichtig aus, dann könnt ihr das Einwickelpapier später noch mal benutzen. Für den Rest gilt: Ab in den Altpapier-Container, damit daraus Recycling-Papier gemacht wird – etwa für umweltfreundliche Schulhefte oder Collegenblöcke.

